©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Ueber unsere

Nymphaea alba L.

von

CARL RIESS.

Im Monate September v. J. sandte ich von der bei Hermannstadt im Jickeli'schen Garten nächst den drei Eichen vorkommenden Nymphaea alba *L.* einige getrocknete Blüthen und Blätter nach Königsberg in Preussen an den sich vorzugsweise mit dem Studium der Nymphaceen beschäftigenden Universitäts-Professor und Director des königlichen botanischen Gartens, Herrn Dr. Robert v. Caspary, und sprach dabei zugleich mein Bedauern aus, dass die ungünstige Witterung des Sommers 1867 mir nicht ermöglichte ihm auch Früchte senden zu können. Die bezügliche Nymphaeenflora war dieses Jahr überhaupt sehr spärlich ausgefallen, und ich, ohne das weitere Fortkommen dieser Pflanze zu beeinträchtigen, nicht in der Lage, eine grössere instructive Sendung vorbereiten zu können.

Es berichtet nun Herr Dr. v. Caspary über die Untersuchung der ihm gesendeten Pflanzen: „Nymphaea alba *L.* aus dem Jickeli'schen Garten bei den drei Eichen in Hermannstadt, „gehört jedenfalls zu der Hauptspielart: Polystigma Caspary „(vergleiche Skofitz Oesterr. Wochenschrift 1863, S. 188). Das „Blatt hat divergirende Lappennerven, die Kelch- und Blumen-„blätter sind lanzettlich-eiförmig, oder die letzteren umgekehrt „lanzettlich-eiförmig, die Karpellen sind sehr zahlreich: 15, 17, „20, 21, 24, der stygmatische papillöse Strahl, welcher etwas „geschwungen zugespitzt ist, einspitzig, das Staubblattkorn „stachlich-warzig, indem die Warzen meist halbkugelig, seltener „cylindrisch sind; ihre Breite verhält sich zur Länge = 1 : ½ „bis 2 und sogar mehr. In Ermanglung von gut getrockneten „oder noch besser in Alkohol, Essig, Salzwasser aufbewahrten „Früchten ist es jedoch nicht möglich, die Unterspielart näher „zu bestimmen".

Obschon nun, wie aus dem Voranstehenden ersichtlich, die gründliche Untersuchung dieser Pflanze noch nicht geschlossen ist, und ich mir für die Folge vorbehalten habe, nach Zulässigkeit der Umstände den Herrn Dr. v. Caspary mit

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

den nöthigen wohlpräparirten Exemplaren zu versehen, so glaubte ich doch unsern Botanikern die bisherigen Resultate der Forschungen über diese interessannte und schöne Pflanze nicht vorenthalten zu sollen, und zwar umsomehr, als dieselbe eine ganz besondere Form der in „M. Fuss Flora Transsilvaniae excursoria Cibinii 1866 Nr. 194“ aufgeführten Nymphaea alba *L.* sein dürfte.

Auch ihr Vorkommen bei Hermannstadt ist mit eigenthümlichen Umständen verbunden; sie erscheint nämlich nicht in dem eigentlichen kleinen Teiche des Jickeli'schen Gartens selbst, sondern ziemlich entfernt davon (etwa 50 Klaftern weit) im schlammigen mit Schilfrohr bewachsenen Boden seines Ausflusskanales, und wurde daselbst nur seit dem Jahre 1856 beobachtet, während früher keine Spur derselben zu finden war. Sie dürfte somit durch Zugvögel hierher verpflanzt worden sein, und es wäre nicht uninteressant, den ursprünglichen Standort zu kennen, was in weiterer Linie vielleicht Aufklärungen über den Zug unsrer Sumpfvögel zu bieten vermöchte.

Meteorologische Beobachtungen zu Hermannstadt

im Monat December 1867.

(fünftägige Mittel.)

Tage	Luftwärme in Graden n. R.			
	6h M.	2h N.	10h A.	Mittel
1— 5	— 6.58°	—0.18°	—3.82°	—3.527°
6—10	— 2.50	—1.86	—3.96	—2.773
11—15	— 8.80	—3.88	—4.74	—5.807
16—20	— 3.64	0.32	—2.04	—1.787
21—25	— 3.43	—2.74	—4.64	—3.603
26—31	— 5.83	—3.96	—5.38	—5.057
Mittel	— 5.153	—2.111	—4.137	—3.800

Maximum : 6.0° am 20. um 2h Nachm.
Minimum : —15.8° am 15. um 6h Morg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Riess Carl

Artikel/Article: Ueber unsere Nyinphaea alba L. 17-18